Merkblatt für Ihr Praxisgespräch

IGeLMonitor
Individuelle Gesundheitsleistungen auf dem Prüfstand

MRT der Brust zur Krebsfrüherkennung

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

> Eine von acht Frauen bekommt in ihrem Leben Brustkrebs. Jede fünfte Frau, die an Brustkrebs erkrankt, stirbt daran.
> Im Jahr 2009 wurde in Deutschland das qualitätskontrollierte Mammographie-Programm eingeführt.
> Zur Früherkennung von Brustkrebs wird als IGeL auch die Magnetresonanztomographie (MRT, auch „Kernspin“) angeboten, entweder ergänzend oder alternativ zum Mammographie-Programm.
> Kosten: in der Regel zwischen 230 und 600 Euro.
> Das bezahlen die Krankenkassen (GKV): ab 30 jährliches Abtasten bei Frauenarzt, zwischen 50 und 69 zweijährliche Mammographie in speziellen Screening-Einrichtungen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

> Es wurden keine Studien zum Nutzen gefunden.
> Man weiß also nicht, ob sich im Vergleich zur alleinigen Mammographie mehr Brustkrebs-Todesfälle verhindern lassen.
> Wir sehen keine Hinweise auf einen Nutzen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

> Schäden können durch Kontrastmittel entstehen, die bei der MRT das Brustgewebe besser sichtbar machen sollen.
> Wir gewichten diese Schäden stärker als mögliche Schäden durch Röntgenstrahlen bei der Mammographie.
> Hinweise auf Schäden sehen wir sowohl dann, wenn die MRT ergänzend zur Mammographie, als auch dann, wenn sie statt der Mammographie eingesetzt wird.

Was meint der IGeL-Monitor?

> Unsere Bewertung lautet „tendenziell negativ“.
> Wir fanden keine Studien zur MRT als Früherkennungsuntersuchung für Brustkrebs. Mögliche Schäden durch Kontrastmittel geben den Ausschlag.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

> Analyse der internationalen Forschungsliteratur durch das wissenschaftliche Team des IGeL-Monitors.
> Wichtigste Quellen: keine
> Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

> Der IGeL-Monitor analysiert Nutzen und Schaden von IGeL („Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
> Träger: MDS (Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes).

Ihre Notizen